



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

13.9.2023

1598. Sonntagsführungen in den städtischen Museen

Am Sonntag, 17. September bieten die städtischen Museen folgende Führungen:

Eine Führung um 15 Uhr durch das **Brauerei-Museum** (Steigerstr. 16) vermittelt in 90 Minuten Eindrücke von der Blütezeit der Bierstadt Dortmund seit den 1950er Jahren und erläutert den Prozess des Brauens. (Führung 4,50 Euro pro Person, Eintritt frei)
dortmund.de/brauereimuseum

Im **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** startet um 13 Uhr eine einstündige Führung durch die Sammlung des MKK: Unter der Überschrift „Goldschatz, Giftschränke und Gemälde“ gibt es eine Zeitreise durch die Kunst und Kulturgeschichte. Eintritt frei, Führung 3 Euro.

Das **Museum Ostwall** im Dortmunder U lädt um 15 Uhr zu einer kostenlosen Führung durch die Sammlungspräsentation „Kunst - Leben - Kunst. Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen.“ Zwischen 15 und 17 Uhr findet im „Flux Inn“ auf Ebene 4 parallel ein Spiele-Nachmittag statt. dortmunder-u.de

Im **Kindermuseum Adlerturm** ist während der Öffnungszeiten (11 bis 18 Uhr) der TurmScout vor Ort und hilft bei Fragen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte oder beim Anprobieren der Ritterrüstung.
dortmund.de/adlerturm

Im **Hoesch-Museum** geht es ab 14 Uhr in einer Führung um die Anfänge der Eisen- und Stahlindustrie seit 1840, das Leben und Arbeiten der „Hoeschianer“ und den Strukturwandel. Originale Werkzeuge, authentische Objekte und interaktive Stationen lassen Vergangenheit und Gegenwart lebendig werden. Die Führung kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.
dortmund.de/hoeschmuseum

„Dortmund und der Holocaust“ ist Titel eines Stadtrundgangs, den die **Gedenkstätte Steinwache** zwischen 14.30 und 16 Uhr anbietet. Die Tour führt zu unterschiedlichen Orten in der City, die einen Bezug zur antisemitischen Verfolgung in den 1930er Jahren sowie zum Holocaust haben. Dabei wird deutlich, dass dieser „vor unser aller Haustür“ begann. Treffpunkt: Hof der Steinwache. dortmund.de/steinwache

Pressekontakt: Tanita Groß